Sitzungsvorlage	**Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:** **2014-2020 SV 0795**
	Datum: **05.09.2017**
	Status: **öffentlich**

Beratungsfolge:	Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung
Federführende Stelle:	Fachbereich 5 Stadtentwicklung

Vorstellung eines Parkraumkonzeptes zur Schaffung weiterer öffentlicher Parkplätze

Beschlussempfehlung:

1. Das vorliegende Parkraumkonzept wird zur Kenntnis genommen.

2. Über die Maßnahmen wird einzeln abgestimmt.

Begründung:

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Boardinghouses auf der Parkplatzfläche im Bereich An der Linde/Friedrich-Ebert-Straße sowie der geplanten Neugestaltung des Rathausplatzes sollen dauerhaft Ersatz für wegfallende Parkplätze im Bereich der Innenstadt von Übach geschaffen werden.
Bei den durch die beiden o.g. Projekte wegfallenden Parkplätze handelt es sich zu einem Großteil um Langzeitparkplätze, die nicht der Parkraumbewirtschaftung unterliegen. Bei diesen gibt es keine Beschränkungen der Parkdauer etwa über Parkgebühren oder Parkscheibe. Daher werden diese Parkplätze überwiegend von Anwohnern der Innenstadt sowie Arbeitskräften, die tagsüber in der Innenstadt arbeiten, genutzt.
Bei der Suche nach Alternativlösungen zu den zukünftig entfallenden Parkplätzen können aufgrund der dichten Bebauung der Innenstadt nicht immer Flächen mit gleicher Zentralität angeboten werden. Da bei Langzeitparkplätzen nur wenige Wechsel pro Tag stattfinden, sind allerdings aus Sicht der Verwaltung auch kürzere Fußwege zu den Parkmöglichkeiten durchaus zumutbar.
Die gefundenen Alternativstandorte befinden sich alle in einem Umkreis von 500 m Luftlinie um den Rathausplatz. Bei einer angenommenen mittleren Geschwindigkeit eines Fußgängers von 1-1,5 m/s kann ein Ersatzparkplatz (vom Rathausplatz gerechnet) daher innerhalb von 5-6 Minuten bequem erreicht werden.
Nach dem derzeitigen Planungsstand können nach dem Bau des Boardinghouses weiterhin 25 öffentliche Parkplätze auf dem Parkplatz An der Linde/Friedrich-Ebert-Straße zur Verfügung gestellt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind dort 57 Parkplätze vorhanden (davon 8 tagsüber beschränkt auf eine Nutzungsdauer von 3 Stunden). Es ist allerdings von einer mindestens 2-jährigen Bautätigkeit auszugehen, in der die Plätze nicht oder nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung sonstiger Stellen	Bürgermeister

Vorschlag Lessingstraße:
Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Übach-Palenberg. Es handelt sich zurzeit um eine kleine Grünfläche mit Wiese ohne Baumbestand. Es können effektiv 18 Parkplätze errichtet werden. Da aber bisher auf der Straße geparkt werden darf, müssen diese theoretisch vorhandenen Parkplätze gegengerechnet werden, so dass effektiv 8 zusätzliche Parkplätze errichtet werden können. Der größte Teil kann durch bauliche Inanspruchnahme der Grünfläche angelegt werden, einige Parkplätze könnten auf der Fahrbahn markiert werden. Die Kosten liegen bei ca. 4.100 € pro Parkplatz.

Vorschlag Beggendorfer Straße:
Die Parkplätze würden in den Hang unterhalb der Sporthalle der Grundschule Übach gebaut. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Übach-Palenberg. Es können effektiv 27 Parkplätze errichtet werden. Da aber bisher auf der Straße geparkt werden darf, müssen diese theoretisch vorhandenen Parkplätze gegengerechnet werden, so dass effektiv 14 zusätzliche Parkplätze errichtet werden können. Durch die Hanglage müsste eine Abstützmauer errichtet werden. Dies macht die Parkplätze an der Stelle mit 5.700 € pro Stück sehr teuer. Diese Parkplätze wären vom Rathausplatz am weitesten entfernt und entsprechend unattraktiver als andere Vorschläge.

Vorschlag Talstraße:
Die vorgeschlagene Fläche liegt im Bereich einer seit den 80er Jahren geplanten Zufahrt zur Erschließung des Innenbereichs am Kirchberg (Bebauungsplan Nr. 75, Planung Prof. Machtemes). Parkplätze und Erschließung können allerdings nur im unteren Bereich des der Stadt Übach-Palenberg gehörenden Grundstücks errichtet werden. Im oberen Bereich hat das Grundstück keine ausreichende Breite. Durch die starke Hanglage sind die Baukosten mit 6.900 € pro Parkplatz recht hoch, da auch noch das benachbarte Wohnhaus auf Kosten des Verursachers, also der Stadt, abgedichtet werden müsste. Es könnten etwa 6-7 Parkplätze angelegt werden.

Vorschlag Talstraße alternativ:
Alternativ zu obigem Vorschlag könnten auch nur Parkplätze entlang der Talstraße in Senkrechtaufstellung angelegt werden. Diese Form der Anlage wäre baulich weniger aufwendig und würde Kosten von etwa 4.300 € pro Parkplatz verursachen. Es könnten ca. 6 Parkplätze angelegt werden. Dadurch würde allerdings eine Zufahrt in eine mögliche Innere Erschließung im Bereich des Kirchberges verbaut. Als einzige Erschließung bliebe dann die Möglichkeit, die Fläche über den Kirchplatz zu erschließen.

Vorschlag Burgstraße:
Die Kapazität des vorhandenen Parkplatzes könnte deutlich erhöht werden. Es könnten 13 zusätzliche Parkplätze angelegt werden, so dass im Endausbau 25 Parkplätze vorhanden wären. Die Kosten liegen bei etwa 4.600 € pro Parkplatz. Es müssten dafür Laternen versetzt werden. Diese Kosten wurden bereits eingerechnet. Hierfür würden keine anderen Parkplätze entfallen müssen. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Übach-Palenberg.

Vorschlag L 225:
An dieser Stelle könnte die mit Abstand größte Anzahl an Parkplätzen (ca. 40 Stück) errichtet werden. Außerdem befinden sich die Parkplätze sehr zentrumsnah und nah zu den Einzelhandelsflächen am Wasserturm. Die Fläche befindet sich aber nicht im Eigentum der Stadt Übach-Palenberg und müsste erworben werden. Hierzu liegen noch keine Kostenschätzungen vor. Der Hang müsste baulich gesichert werden. Eine Überbauung des Übachs wäre teilweise erforderlich. Dies müsste mit dem Wasserverband Eifel-Rur abgestimmt werden. Außerdem muss die Baumaßnahme, da sie an die L 225 anschließt, auch mit Straßen NRW

abgestimmt werden. Durch die o.g. Maßnahmen sind die Kosten pro Parkplatz im Vergleich zu den anderen Maßnahmen höher.

Vorschlag Bürgerbüro hinter dem Rathaus:
Da die Arbeiten wegen der Hanglage und erforderlicher Stützmauern sehr aufwendig wären und der Gewinn an zusätzlichem Parkraum gering, wurden hier keine detaillierten Kosten veranschlagt. Aus Sicht der Verwaltung scheidet diese Variante von vornherein aus.

Mittel für den Ausbau der Parkplätze müsste aus dem Verkauf des Grundstücks für das Boardinghouse zur Verfügung gestellt werden.

Als Ausweichparkplatz steht außerdem der wenig genutzte Parkplatz an der Rimburger Straße zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es Überlegungen zur Neuanlage von öffentlichen Parkplätzen im Bereich des ALDI-Maktes am Wasserturm. Hierzu wurden bereits Gespräche mit der Firma ALDI geführt.

Generell sollte darüber nachgedacht werden, zur Förderung des Einzelhandels im Bereich des Rathausplatzes und der Carolus-Magnus-Straße, sehr zentrale Parkmöglichkeiten in eine Parkraumbewirtschaftung über eine zeitliche Begrenzung der Parkdauer mittels Parkscheibe einzubeziehen. Einem Dauerparker (Anwohner, Arbeitnehmer) ist es eher zuzumuten eine Distanz von 5-8 min. zu einem Parkplatz zu gehen, als einem Kunden, der nur eine kurzfristige Erledigung machen möchte.

Während der Sitzung sollte über die einzelnen Maßnahmen abgestimmt werden. Entsprechend zusätzlich erforderliche Mittel sind in den Haushalt einzustellen.

Noch nicht geprüft ist die mögliche Beantragung von Fördermitteln für die Maßnahmen.

Anlagen:

Planungen, Kostenschätzungen